



FACHVORTRAG

# Rassismuskritische Perspektiven auf die Islamismusprävention

18. Juni 2024 // 10.30 – 12.30 Uhr // online

Studien aus Großbritannien zeigen, dass nicht nur repressive, sondern auch präventive Maßnahmen kontraproduktive nicht-intendierte Effekte hervorrufen können, indem etwa Präventionsstrategien zur Verdachtskonstruktion sowie Stigmatisierung muslimischer und/oder migrantischer Minderheiten führen können. Ein rassistuskritischer Blick auf die Islamismusprävention hierzulande erscheint somit notwendig.

Daher widmet sich das Teilprojekt »Gemeinschaften unter Verdacht – Haben proaktive Sicherheitspolitik und Extremismusprävention nicht-intendierte rassistische Nebeneffekte?« der Frage, ob die (so genannte universelle und selektive) Islamismusprävention rassistische Effekte auf ihre Zielgruppen hat und wenn ja, wie diese vermieden werden können. Es wurden Programmpapiere der Extremismusprävention auf Bundes- und Landesebene analysiert, Interviews mit staatlichen und nichtstaatlichen Präventionsakteuren sowie mit ausgewählten Zielgruppen der Präventionsarbeit durchgeführt. Im Fachvortrag werden Zwischenbefunde des Projekts vorgestellt sowie aus diesen erste Handlungsempfehlungen formuliert, um innerhalb der Präventionslandschaft verankerten stigmatisierenden oder gar rassistischen Mechanismen langfristig entgegenzuwirken.

**REFERENTIN:** Dr. Hande Abay Gaspar ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ, Teilinstitut Frankfurt) sowie Co-Leiterin der Forschungsgruppe »Radikalisierung« am Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung (PRIF). Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Radikalisierungsursachen und -prozesse sowie den staatlichen und gesellschaftlichen Umgang mit Radikalisierung. Derzeit ist sie im oben stehendem Teilprojekt tätig, welches im Rahmen der durch das BMI geförderten Verbundstudie »Rassismus als Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts im Kontext ausgewählter gesellschaftlich-institutioneller Bereiche« – kurz: InRa-Studie »Institutionen & Rassismus« durchgeführt wird.

**MODERATION:** Amir Saedi (Demokratiezentrum Land Bremen)

## ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

<https://webinar.fachtag-dz-bremen.de>

Die Teilnahme am Fachvortrag ist kostenfrei.

Der Link zur Veranstaltung erfolgt nach der Anmeldung.

## KONTAKT

Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration

Demokratiezentrum Land Bremen

Bahnhofstraße 28 – 31 // 28195 Bremen

Tel.: 0421/361 127 96

E-Mail: [demokratiezentrum-isl@soziales.bremen.de](mailto:demokratiezentrum-isl@soziales.bremen.de)

**AUSSCHLUSSKLAUSEL:** Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die demokratiefeindlichen Organisationen angehören oder bereits in der Vergangenheit durch menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind oder treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,  
Jugend und Integration



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Demokratie leben!